

Ausgabe „Bergisches Land“ vom 12. September 2006

Gospels statt Bußgelder **1500 Besucher drängten in den Dom**

Zur Gospelnacht zeigte sich der Dom in bunt – und die Gemeindeverwaltung großzügig im Umgang mit Parksündern.

VON KARIN M. ERDTMANN

Altenberg - Wer geglaubt hatte, die Großveranstaltungen zur Wiedereinweihung des Doms hätten für lange Zeit Maßstäbe gesetzt, der sah sich bei der Gospelnacht eines Besseren belehrt. Der Andrang zur Choristen-Soiree stellte selbst den Staatsakt des Ministerpräsidenten in den Schatten. Fast 1500 Besucher füllten das Gotteshaus beinahe bis auf den letzten Stehplatz.

Als die Veranstalter eine halbe Stunde vor Konzertbeginn das Lettner-Gitter öffneten, waren rund 850 Sitzplätze in Minutenschnelle belegt. Der erste Ton war noch nicht angestimmt, da hatten die Gäste aus nah und fern auch fast jeden Winkel des Ortes zugeparkt, hemmungslos Halteverbots- und Hinweisschilder auf Rettungswege missachtend. Der Gemeindeverwaltung, die einmal mehr Milde walten ließ, dürfte damit zum wiederholten Mal ein erklecklicher Bußgeld-Betrag entgangen sein. Die für alle sichtbaren Auswüchse der Parksünder-Amnestie waren es denn auch, die vermehrt Stimmen nach einem Parkleitsystem für Altenberg laut werden ließen. Der Stimmung im Dom tat das jedoch keinen Abbruch. So hatte denn auch die von Pfarrerin Claudia Posche mehrmals geäußerte Bitte, die Fluchtwege nicht durch Klappstühle zu blockieren, nur minimale Wirkung. Insgesamt sieben Chöre bestritten das fast fünfstündige Programm, dessen Auftakt und Schlusspunkt die Gastgeber setzten, die mit ihrer vierten Gospelnacht zugleich ihr zehnjähriges Bestehen - und eine Premiere feierten.

„Get together“ lautet der Titel der zweiten CD des Ensembles, die am Konzertabend zum ersten Mal verkauft wurde. Ein gutes halbes Jahr haben die Sänger unter der Leitung von Andreas Ohle an der Einspielung gearbeitet. Der große Saal des Martin-Luther-Hauses war dafür zum Aufnahmestudio umfunktioniert worden; Ansgar Ballhorn hatte sein Equipment in der Küche aufgebaut. Offenbar verfügt das Gemeindehaus über eine exzellente Akustik; wenn man einmal davon absieht, dass der ein oder andere Lastwagen oder Motorradfahrer auf der Serpentine die Sänger zu etlichen Neuansätzen gezwungen haben.

Für das leibliche Wohl der fast 300 Sänger sorgten ein Büffet im Martin-Luther-Haus sowie kistenweise Mineralwasser, das sich am Aufgang zur Sakristei stapelte. Für die Besucher gab es auf dem Dom-Vorplatz Verpflegungsangebote. Der Dom-Laden hatte eigens für die Gospelnacht den Ladenschluss gekippt und bis Mitternacht geöffnet.

Den Höhepunkt des Abends bildete das Abschlusslied. Als „Together“ aus Neuss, die Gospel Voices aus Höhenhaus, der Gospelchor Volberg, Joyful Voices aus Wuppertal, die Singing Beeches aus Buchforst, die Langenfelder Gospel Singers sowie der Gospelchor Altenberg gemeinsam „Shine your light“ intonierten, gingen im Dom die Lichter aus. Lediglich die bunten Scheinwerfer im Chorraum sowie gut tausend Knicklichter in den Händen der Zuhörer beleuchteten das Innere der Kirche und sorgten für ein stimmungsvolles Bild. Nur Pfarrerin Posche griff zur Taschenlampe, damit Doris Röskenbleck am Keyboard nicht gänzlich blind spielen musste.